

Wenn i au kein Schatz net hab

Satz: Fred Kühnenthal
1908 - 1943

langsam und innig

1. Wenn i au kein Schatz net hab, werd i wie-dr ein fin-den.

1. Wenn i au kein Schatz net hab, werd i wiedr ein fin -

1. Wenn i au kein Schatz net ha

5 Lauf is Gäs-se-le auf und ab, lauf is Gäs-se-le auf und ab

den. Gäs-se-le auf lauf is Gäs-se-le auf und

Lauf Gäs-se - le auf und ab

11 bis un - ter die Lin - den, die Lin - den. 3. Schatz

ab ... un-ter die Lin - den. —

bis un - ter die Lin - den. 3. Schatz

2. Wenn i unter d'Linda komm,
steht mein Schatz daneben.
Grüß dich Gott, mein herztausiger Schatz,
wobist du gewesen?

4. Was du da erfahren hast,
kannst du mir wohl sagen?
Große Angst und Traurigkeit,
das hab ich erfahren.

3. Schatz, wo ich gewesen bin,
kann ich dir wohl sagen:
Ich bin g'wesen im fremden Land,
habe viel erfahren!

5. Gibt mein Schatz mir einen Kuß,
geb ich zwei ihm wieder.
Grüß dich Gott, mein herztausiger Schatz,
wann sehn wir uns wieder?

Aus Sathmar

Die einzelnen Strophen können auf folgende Art gesungen werden:

Strophe 1: Sopran / Alt / Baß (Tenor tacet)

Strophe 2: Sopran / Alt / Tenor (Baß tacet)

Strophe 3: Männerchor in B-Dur (Tenor / Baß 1 / Baß 2)

Strophe 4: 1. Teil nur Sopran / Alt, 2. Teil: Sopran / Alt / Tenor / Baß

Strophe 5: Sopran / Alt / Tenor / Baß

Dr Ziprabom

tz: F. Kü. Mthal

2 Vorsänger wechseln ab

(8) 1. } Zi - pra - bom weiß i scho, wo dia schö - ne
2. Ei Büb - le nimm's Körb - le in d'Hand, lies dr die schö - ne
3. } 's Körb - le ist ghauf - tig voll, weiß it, welle i
4. Ei lieb du no de näch - ste best mag i it, sie ist mr z'wüascht im
5. De näch - ste best mag i it, sie ist mr z'wüascht im

4 Chor 6 8

Mäd - la stohnt. HeiBa vi - va. } Zi - pra - bom weiß i scho,
Mäd - la raus! HeiBa vi - va. Ei Büb - le, nimm's Körb - le in d'Hand,
HeiBa vi - va. } 's Körb - le ist ghauf - tig voll,
An - ge - sicht! HeiBa vi - va. Ei lieb du no de näch - ste best
An - ge - sicht! HeiBa vi - va. De näch - ste best mag i it, sie

9 11 13

(8) wo dia schö - ne Mäd - la stohnt.
lies dr die schö - ne Mäd - la raus! }
weiß it, welle i lie - ba soll. } HeiBa vi - va, ja: hei - Ba vi - va!
des ist jo de al - ler - best. }
ist mr z'wüascht im An - ge - sicht!

Aus Sathmar

's sitzt a kleins Vögele im Tannawald

Satz: Fred Kühenthal
1908 - 1943

Flöte *ad libitum*

summen — auch mit Instrumenten

1. 's sitzt a kleins
2. Mäd - le, was
3. Mäd - le, was
4. Mäd - le, was

Vö - gel an - na - wald, sin - get und pfei - fet so
 se - denn ei - ne Leut, daß die des Lie - ba so
 h - set für a ei - rats - guat, daß du dei' Köpf - le so
 du jetz n - ga a, hoscht a kleis Kend ond kein

1. schön, so schön.
 freut, so freut?
 traist, so traist?
 Ma, kein Ma?

2. schön. _____
 freut? _____
 traist? _____
 Ma? _____

13 *tr* 15 *tr*

Was wird's für a Vög-le sein, das so schön singt ond pfeift?
 Mei' Leut sa-get al-le-zeit, 'sLie-ba sei weit und breit,
 I brauch kei'— Hei-ratsguat, bin ja wie Milch und Bluat:
 Was i tua— fan-ga a? I fang zu sin-ga a:

Was wird's für a Vög - le sein?
 Mei' Leut sa-get al - le - zeit,
 I brauch kei'— Hei - rats - guat:
 Was i tua— fan - ga a

17 19

's wird wohl a Nach - ti gall— sein, — juch - he!
 'sLie - ba sei all - weil im — Schwung, juch - he!
 ond a klei' - won - zi - ge Scher. —
 'sgeit mr kei' Mensch nix dr - zua.

21 *w* *tr* 23

's wird wohl a Nach - ti-gall sein.
 'sLie - ba sei all - weil im Schwung.
 ond a klei' - won - zi - ge Scher.
 'sgeit mr kei' Mensch nix dr - zua.